

So-JOB

Beruf und Berufung: Sinngiebende Bedeutung in Krisenzeiten

**Betrachtungen nach der Formel
«Mensch = Unternehmen =
Mensch» geben Antworten
auf die Frage «Was soll mir ein
Widerstand aufzeigen?».**

● VON MARCELLO SCARNATO*

«Warum in die Ferne schweifen ...?», sagt der Volksmund. Und der ist bekanntlich krisensicher. In schwierigen Zeiten wie heute geht alles drunter und drüber. Für die Wirtschaft, die Unternehmen und vor allem die darin arbeitenden Menschen. Betrachtet man diese Situation nach der Formel «Mensch = Unternehmen = Mensch», bekommen Krisen einen ganz neuen Stellenwert: Quantensprünge werden möglich.

Bewusstsein heisst «bewusst sein». Besonders bei Schwierigkeiten geht es um das Leben im Hier und Jetzt. Je mehr es gelingt, die Geschehnisse möglichst objektiv wahrzunehmen – auf der Ebene der Sinnesorgane als auch im inneren Bewusstsein durch das Erkennen, was Sinn und Ursache ist –, desto mehr öffnen wir uns einem neuen Bewusstsein. Nicht mehr die Frage, warum etwas passiert, ist relevant. Sondern vielmehr: «Was soll es mir zeigen?»

Merkwürdige Zeitgenossen

Alles, was wir für unsere innere Entwicklung brauchen, erleben wir in un-



Oftmals sind es gerade die kleinen, fast unwesentlichen Dinge, die Signale sind für das, was wir im Leben wahrnehmen sollen.

serem Leben täglich; wenn wir bereit sind, wahrzunehmen, was im Beruf, in der Familie, in der Freizeit geschieht. Oftmals sind es gerade die kleinen, fast unwesentlichen Ereignisse, die Signale sind für das, was wir im Leben wahrnehmen sollen. Mal funktioniert der Anrufbeantworter nicht, der PC stürzt dauernd ab, wir stolpern, treffen auf sonderbare Menschen. «Merkwürdig»,

möchte man sagen. «Merkwürdig» in der Tat.

Beruf stammt von Berufung

Menschen treffen zusammen, die etwas Gemeinsames verbindet, oftmals ohne deren Wissen. Das geschieht im Berufsleben auf zweifache Art: Sie tragen die gleiche Vision über den beruf-

lichen Teil ihres Lebens in sich (man kann vom «Einweihungsweg Beruf» sprechen; Beruf stammt bekanntlich von Berufung). Die andere Seite ist das Lebensthema – je nach Ausprägung auch als Lebensdrama zu bezeichnen. Diese Themen werden kollektiv gelebt – aber meistens nicht erkannt.

Mensch = Unternehmen = Mensch

Ein Unternehmen kann also definiert werden als Abbild der Menschen, die in ihm arbeiten, und als deren Spiegel für bestimmte Entwicklungspotenziale im aktuellem Lebensabschnitt. Am deutlichsten zeigt sich das beim Einmannunternehmen: «Mensch = Unternehmen = Mensch» gilt hier zu hundert Prozent. Das Unternehmen ist nur das, was wir selbst hineinprojizieren. Wie in einem Spiegel erkennen wir in ihm unser eigenes Bild. Das Wichtigste ist nur, dass wir uns selbst in diesem Bild wiederfinden. Diese Methode hat den Vorteil, dass sie immer einsetzbar ist. Sowohl in schwierigen Zeiten, wo die altbekannten und bewährten «Modellösungen» nicht mehr so richtig greifen, als auch in Situationen, in denen der Mensch spürt, dass er im Unternehmen nichts bewirken kann. Denn in sich selbst kann er immer Veränderungen vollziehen.

Vom Gelenkten zum Lenker

Diese «Zurückführung» der Qualität des Menschen im Unternehmen und

der Blick unter die Oberfläche lassen die Ursachen erkennen. Betriebswissenschaftler haben dies als «Quantensprung» bezeichnet: Der Mensch wandelt sich vom integrativen Teil der Materie zu deren Steuermann und Lenker. Der Sprung aus der Materie und dem Verstand in die Ebene der Ursache ist Sinnggebung, in welcher der Mensch bewusst seine «Innenschau» erlebt. Nicht nur das Führen von Menschen soll verstärkt werden, sondern die eigenen Potenziale werden genutzt.

* DR. OEC. HSG MARCELLO SCARNATO IST SEIT 1988 UNTERNEHMENSBERATER. KRISENMANAGEMENT UND SANIERUNGEN SIND DER AKTUELLE SCHWERPUNKT SEINER TÄTIGKEIT. ER IST AUTOR DES BUCHES «SYMBOLIK UND BEDEUTUNG DES E-BUSINESS – EINE GANZHEITLICHE BETRACHTUNG AM BEISPIEL DESTINATIONS-MANAGEMENT».

GROSSPOWER
TEMPORÄR- UND DAUERSTELLEN
**Arbeit
Mitarbeiter**
VADUZ: +423/265 40 10
BUCHS: 081/750 08 50
www.grosspower.com